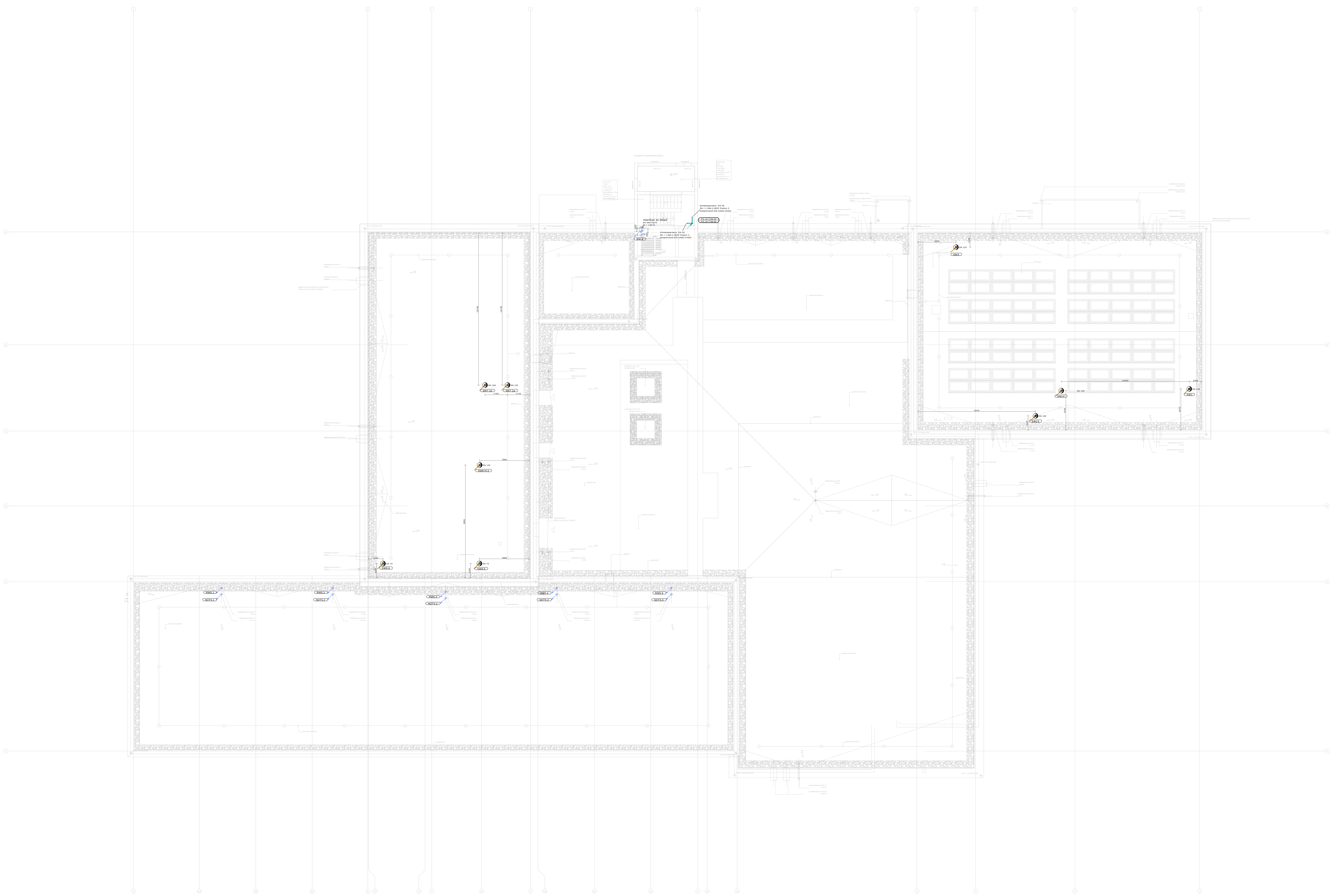


Legende Sanitär

Trinkwasser kalt	DN 110 – Nennweite
Trinkwasser warm	Bodenablauf
Trinkwasser Zirkulation	Leistungsgrenze
Schmutzwasser	Spülstation
Entlüftung	nach oben gehend / von oben kommend
Regenwasser	von unten kommend / nach unten gehend
Regenwasser(Zisterne)	"durchgängig"
belastetes Abwasser	Pumpe
Druckluft	Absperrarmatur
trockene Löschleitung	Filter
SW1 Strangbezeichnung Schmutzwasser	Volumenstromzähler
NOT1 Strangbez. Regenwas. Notentwässserung	Strömungsteiler
RW1 Strangbez. Regenwas. Hauptentwässserung	Auslaufventil
	Wand mit Brandschutz-anforderung
	Schmutzwasser-Entlüftung Dachhaube

Hinweise zur Ausführung

Die Leitungen werden softwarebedingt schematisch dargestellt. Beim Erstellen der Montagepläne sind die, zu diesem Zeitpunkt aktuellen und freigegebenen, Werk-, Bewehrungs- und Schalungspläne zu berücksichtigen.

Aufhängungen und Rohrbefestigungen sind schalldämmend und wärmebeständig auszuführen, für die Leitungsführung ist die Wärmeausdehnung zu beachten. Rohrdurchführungen durch Bauteile mit geforderter Feuerwiderstandsdauer erfolgt nur unter Verwendung von Systemlösungen mit Zulassung nach deutschem Institut für Bautechnik.

Die Ausbildung aller Wand- und Deckendurchführungen erfolgt nach den behördlich geforderten Brandschutzvorschriften unter besonderer Beachtung der Lüftungsanlagen- und der Musterleitungsanlagen-Richtlinie in der zur Ausführung gültigen Fassung. Weiterhin ist der Prüfbericht zum vorbeugenden baulichen Brandschutz zu beachten. Lage und Notwendigkeit von Brandschutzdurchführen sind mit dem aktuellen Brandschutzplänen abzugleichen.

Horizontale Brandschutzdurchführungen (BSD) sind den Grundrissen zu entnehmen. Vertikale Brandschutzdurchführungen sind dem Schema zu entnehmen.
Sämtliche Durchbrüche in TB-Wänden sind aus schallschutztechnischen Gründen mit Steinwolle auszukleiden.
Der Einbau von Brandschutzmanschetten in Decken und Wänden ist gemäß den Einbaurichtlinien der Hersteller vorzunehmen. Alle Decken- und Wanddurchbrüche sind nach durchgeführter Montage der Brandschutzmanschetten vollständig und gasdicht zu verschließen..

Diese Planungsunterlagen gelten nur in Verbindung mit den Ausführungszeichnungen des Architekten sowie der Leistungsbeschreibung, Bemusterung und dem jeweiligen Schema zur Installation.

Bei der Installation gilt es den allgemein anerkannten Stand der Technik, sowie die Anforderungen an die Trinkwasserhygiene entsprechend der geltenden Normen und Gesetze umzusetzen. Die Installation soll unter besonderer Beachtung der Trinkwasserhygiene erfolgen.

Alle Massen und Maße sind am Bau eigenverantwortlich zu prüfen. Bei Unstimmigkeiten ist die Bauleitung/ Bauüberwachung unverzüglich zu informieren. Angegebene Höhensprünge / Kreuzungen mit anderen Gewerken sind mit der OÜ, sowie den anderen beteiligten Gewerken vor Ausführung abzustimmen.

Trinkwasserleitungen sind auszuführen:
- Verteilleitungen und Steigleitungen in Edelstahlrohr
- Anschlussleitungen in Edelstahlrohr

Abwasserleitungen sind auszuführen:
- Sammelleitungen und Fallleitungen in schallgedämmten Abwasserrohr mit Steckmuffe
- Einzelanschlussleitungen in schalloptimierten Abwasserrohr mit Steckmuffe
- Grundleitungen in KG-Rohr mit Steckmuffe
- Be- und entlüftungsleitungen in schallgedämmten Abwasserrohr mit Steckmuffe
- Leitungen für belastetes Abwasser in muffenlos, geschweißtes KG-Rohr

innenliegende Regenwasserleitungen sind auszuführen:
- Sammelleitungen und Fallleitungen in muffenlos, geschweißtes PE-Rohr

Die Anbindung der Einrichtungsgegenstände erfolgt auf kürzestem Weg. Lange Stichleitungen sind nicht zulässig. Durch geeignete Leitungsführung z.B. Durchschleifen von TW-Leitungen ist Stagnation zu vermeiden. Der zuletzt angeschlossene Einrichtungsgegenstand sollte ein WC oder eine andere häufig benutzte Entnahmestelle sein. In den Gemeinschafts- und Gewerbebereichen kommen Intervallspülsysteme zum Einsatz.

Die Dämmung der TW-Leitungen erfolgt entsprechend GEG und DIN 1988-200.

In Sichtbereichen erhält die Dämmung zusätzlich einen PVC-Mantel. Für Installationen im Stoßgefährdeten Bereich (bis +2m OKFFB) ist ein Blechmantel vorz
TW-Leitungen auf dem Parkdeck erhalten 200 % Dämmung (vgl. GEG) sowie ein elektrisches Frostschutzband (Rohrbegleitheizung).
Die Verlegung von Trinkwasserleitungen kalt neben warmgehenden Leitungen im Fußboden (z.B. FBH) ist untersagt.

Die Versorgung der Schlauchwäsche und des Hochdruckreinigers ist über ein separates Kaltwassernetz auszuführen und mit einer Sicherheitstrennstation für Flüssigkeiten der Kategorie V nach DIN EN 1717 vom TW-Netz zu trennen.
Die Zapfstellen sind mit „Kein Trinkwasser!" zu kennzeichnen.

Die Steigleitungen erhalten jeweils Absperrventile mit Nachrüstmöglichkeiten für Probenahmeventile, weiterhin werden an signifikanten Positionen Probenahmestellen an Eckventilen angeordnet.
Schmutzwasser- und Entlüftungsleitungen innerhalb von Vorwänden oder Unterhangdecken erhalten zusätzlich einen Isolierschlauch. Für die innenliegenden Regenwasserleitungen erhalten eine 30mm diffusionsdichte Schwitzwasserdämmung, ist besonders auf die Befestigung in Verbindung mit Gleit- und Festpunkten zu achten. Die Installation erfolgt entsprechend der Herstellerangaben.

Sammel- und Sammelanschlussleitungen sind mit einem Gefälle von1cm/m zu verlegen. Das Mindestgefälle von 0,5cm/m ist für alle Leitungen zwingend einzuhalten.

Schnittstellen zum Gewerk
Lüftung/Kälte: Einbindung der Kondensatleitungen von Lüftungs-/ bzw. Kältegeräten
Hochbau/Dach: Schmutzwasserentlüftungen - Anbindung an bauseits erstellte Lüftungshauben,
Anbindung an bauseits erstellte Regenwasser-Dachabläufe (Bestellung/ Errichtung in Koordination mit dem Dachdecker)

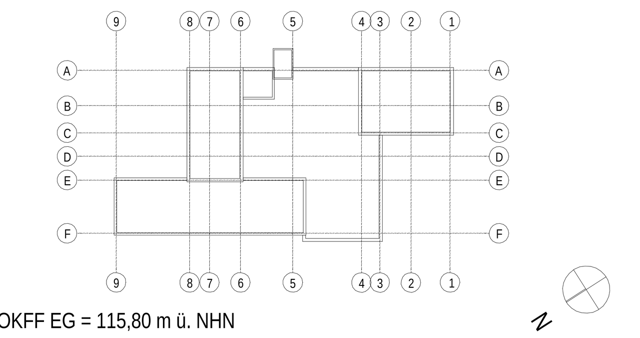
Der Anschluss erfolgt an bauseits erstellte Grundleitungs-Standrohre bzw. an bauseits erstellte Wanddurchführungen mit entsprechender Gebäudeabdichtung
Innenliegende Regenwasserleitungen werden ebenfalls an vorhandene Wanddurchführungen angeschlossen. Die Dachabläufe werden bauseits erstellt, der Anschluss der Fallleitungen erfolgt durch das Sanitärgewerk.

Die Entlüftungsleitungen sind auf den letzten Metern vor der Dachhaube gegen Schwitzwasser zu dämmen. Reinigungsöffnungen sind in ausreichender Anzahl, an geeigneten, vor allem zugänglichen Stellen einzubauen.

Sowohl im Strangschema, als auch im Grundriss sind die RÖ dargestellt, deren genaue Lage vor Ort zu prüfen ist.

Im Bereich von Trockenbauwänden, sind Revisionsklappen vorgesehen.
Für alle einstellbaren bzw. zu wartenden Einbauteile ist eine ungehinderte Zugänglichkeit zu gewährleiste. Es sind die Einbauvorschriften der verwendeten Fabrikate zu berücksichtigen.

Das Installationsgrundriss und Strangschema gilt nur in Verbindung mit der Rohrnetzberechnung. Weitere Informationen zu geplanten Armaturen sind der Berechnung zu entnehmen.



± 0,00 OKFF EG = 115,80 m ü. NHN

Alle Maßangaben auf den Plänen sind vor Beginn der jeweiligen Arbeiten am Bau zu überprüfen.
Bei Nichtübereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren.
Dies gilt auch bei Widersprüchen in den Planungsunterlagen und/ oder erkennbaren Planungsfehlern.
Planungsänderungen bleiben vorbehalten. Für den Einbau von Bauteilen gelten, neben anerkannten Regeln der Technik, die Einbau- und Montagevorschriften des Herstellers.
Diese Planungsunterlagen gelten nur in Verbindung mit den Ausführungszeichnungen des Architekten.

Index	Datum	Änderung	Bearbeiter

Freigabe Fachplaner		Freigabe Entwurfsverfasser		Freigabe Bauherr		Registratur-Nr. AG
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	-----

Zur Ausführung dürfen nur vollständig freigegebene Pläne verwendet werden!

zur Kalkulation

Bauherr (AG)	Große Kreisstadt - Stadtbauamt Rathausplatz 1 01589 Riesa	Auftrag-Nr. AG --- Auftrag-Nr. Entwurfsverfasser
Vorhaben	Neubau Feuerwache Riesa Klötzerstraße 01587 Riesa	Auftrag-Nr. Fachplaner Ersteller
Planbezeichnung	Ausführungsplanung Dachaufsicht Sanitärtechnik	Bearbeiter Projektleiter
Entwurfsverfasser		HOAI-Leistungsbild/-phase: techn. Ausrüstung LPH 5 Erstelldatum: 20.01.2025 Maßstab: 1:100 Blattgröße: 1540x841 Einheiten: mm
Plan-Nr.	GST_5_FWR_GR_DA_XXXX_-_V	Index: -